

Newsletter der Pfarrgemeinde St. Hildegard von Bingen, Berlin

Ausgabe Nr. 372

21.1.2024



Liebe Mitglieder unserer Pfarrgemeinde,

die Geschichte des Propheten Jona beginnt für mich interessant zu werden, wo die Menschen tatsächlich umkehren. So zeigt Gott Verständnis und zeigt sich nachsichtig. Er ist gnädig und barmherzig, was Jona ganz und gar nicht



einsehen kann und will. Dafür fehlt Jona völlig das Verständnis. Er muss erst lernen und einsehen, was sein ganzer Auftrag als Prophet ist. Nicht nur wahrzunehmen und zu benennen, wenn in einem System - in einer Stadt, in einem Staat - etwas schief läuft, wenn nicht mehr das gute Leben, das Ziel des Handelns ist. Sondern er muss noch lernen, den Irrläufern, jenen

die bisher nicht das Gute im Auge hatten, zumindest eine Chance zu geben, er muss sich ein Beispiel an Gott nehmen. Systemkritikerin oder -kritiker zu sein, wie es Jona war, ist das eine, daran zu glauben, dass sich etwas ändern wird und den Irrläufern eine Chance zu geben das andere. Bei dem einen oder anderem Projekt auch jene mit ins Boot zu nehmen, in die man gerade nicht seine Hoffnung gesetzt hat. Das ist wohl die spannende Herausforderung, über die in dieser Erzählung berichtet wird. Immer wieder sich über den Tellerrand, den eigenen Freundeskreis, hinauszubewegen, um dort Verbündete zu suchen für den Weg zum guten Leben, unabhängig davon, ob es nun ein soziales oder ökologisches Vorhaben ist. Es dann auch noch auszuhalten, wenn es bei den Neulingen besser läuft als bei mir, die ich mich schon lange abmühe, könnte auch noch eine Irritation sein. Es wird wohl nicht immer leicht sein, Prophet oder Prophetin im eigenen Land zu sein. Ich denke aber, dass es diese ganz besonders auch jetzt braucht: Jene, die genau hinsehen das Wort erheben und sich einsetzen für eine gute Kultur des Miteinanders.

Herzliche Sonntagsgrüße
Ihr

Stefan Jelling, Pr.

Was sonst noch wichtig ist

- Die Kollekte am 21.1. ist wieder die Kollekte für die vielfältigen pastoralen Aufgaben in den Gemeinden bestimmt. Am 28.1. erbitten wir die Kollekte für die Bibelpastoral.
- Die Kolpinggruppe Kaulsdorf lädt zum Preisskat am Sonnabend, den 20.1. in den Gemeindesaal von St. Martin ein.
- Die Ministranten von St Martin treffen sich am 20.1. und begeben sich gemeinsam aufs Glatteis – sprich: Treffen sich zum Schlittschuhlaufen.
- Der nächste religiöse Kindertag der Gemeinde Von der Verklärung des Herrn beginnt am Samstag, den 20.1. um 10.00 Uhr im dortigen Gemeindesaal.
- Die Gemeinde St. Martin, Kaulsdorf, lädt am 21.1. zum Neujahrsempfang nach der Messe um 10.00 Uhr in den Gemeindesaal ein.
- Parallel zum Gemeindegottesdienst am 21.4. um 10.00 Uhr in der Gemeinde Maria, Königin des Friedens, Biesdorf, findet auch wieder ein Kindergottesdienst im Gemeindesaal statt.
- Der Gemeindegottesdienst am 21.1.24 in Friedrichsfelde wird von der Jugend mitgestaltet. Gleichzeitig laden wir wieder unsere Kinder zum Kleinkindergottesdienst in den Gemeindesaal ein. Anschließend laden wir wieder die Familien der Erstkommunionkinder zum Familientag ein.
- Ab Montag, den 22.1. bis Donnerstag, den 25.1. laden wir im Rahmen der ökumenischen Bibelwoche jeweils um 18.00 Uhr in Maria, Königin des Friedens, Biesdorf, zum Bibelgespräch zum Buch Genesis ein.
- Die Erstkommunionkinder Marzahn treffen sich am Samstag, den 27.1. ab 9.00 Uhr im Gemeindesaal.
- Die Erstkommunionkinder Kaulsdorf treffen sich am Samstag, den 27.1. ab 10.00 Uhr im Gemeindesaal.
- Die Firmbewerber treffen sich am Samstag, den 27.1. ab 14.00 Uhr im Gemeindesaal Maria, Königin des Friedens, Biesdorf.
- Herzlich laden wir die Kinder ein zu einem Kinderfasching im Remter nach St. Marien, Karlshorst, ebenfalls am Samstag, den 27.1. ab 14.00 Uhr.
- Wie an jedem letzten Sonntag im Monat laden wir zu einem kirchenmusikalischen Konzert ein. Dieses Mal am 28.1. um 17.00 Uhr in Maria, Königin des Friedens, Biesdorf ein Konzert für Trompete und Orgel.
- Familiengottesdienste feiern wir am Sonntag, den 28.1. in Maria, Königin des Friedens, Biesdorf und in St. Martin, Kaulsdorf jeweils um 10.00 Uhr.
- In Marzahn, Von der Verklärung des Herrn, laden wir am Sonntag, den 28.1. zum Neujahrsempfang nach der hl. Messe um 10.00 Uhr ein.
- Über weitere Termine halten wir sie auf unserer Homepage auf dem Laufenden. (www.st-hildegard-von-bingen.de).

Die Schriftlesungen vom kommenden Sonntag

1. Lesung vom 3. Sonntag im Jahreskreis: Jona 3, 1–5.10

Lesung aus dem Buch Jona.

Das Wort des HERRN erging an Jona:

Mach dich auf den Weg

und geh nach Nínive, der großen Stadt,

und rufe ihr all das zu,

was ich dir sagen werde!

Jona machte sich auf den Weg und ging nach Nínive,
wie der HERR es ihm befohlen hatte.

Nínive war eine große Stadt vor Gott;

man brauchte drei Tage, um sie zu durchqueren.

Jona begann, in die Stadt hineinzugehen;

er ging einen Tag lang

und rief: Noch vierzig Tage

und Nínive ist zerstört!

Und die Leute von Nínive glaubten Gott.

Sie riefen ein Fasten aus

und alle, Groß und Klein,

zogen Bußgewänder an.

Und Gott sah ihr Verhalten;

er sah, dass sie umkehrten

und sich von ihren bösen Taten abwandten.

Da reute Gott das Unheil, das er ihnen angedroht hatte,

und er tat es nicht.

2. Lesung vom 3. Sonntag im Jahreskreis: 1 Kor 7, 29-31

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth.

Ich sage euch, Brüder:

Die Zeit ist kurz.

Daher soll, wer eine Frau hat,

sich in Zukunft so verhalten, als habe er keine,

wer weint, als weine er nicht,

wer sich freut, als freue er sich nicht,

wer kauft, als würde er nicht Eigentümer,

wer sich die Welt zunutze macht, als nutze er sie nicht;

denn die Gestalt dieser Welt vergeht.

Evangelium vom 3. Sonntag im Jahreskreis: Mk 1, 14–20

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Markus.

Nachdem Johannes der Täufer ausgeliefert worden war,
ging Jesus nach Galiläa;

er verkündete das Evangelium Gottes
und sprach: Die Zeit ist erfüllt,
das Reich Gottes ist nahe.

Kehrt um

und glaubt an das Evangelium!

Als Jesus am See von Galiläa entlangging,
sah er Simon und Andreas, den Bruder des Simon,
die auf dem See ihre Netze auswarfen;

sie waren nämlich Fischer.

Da sagte er zu ihnen:

Kommt her, mir nach!

Ich werde euch zu Menschenfischern machen.

Und sogleich ließen sie ihre Netze liegen und folgten ihm nach.

Als er ein Stück weiterging,

sah er Jakobus, den Sohn des Zebedäus,
und seinen Bruder Johannes;

sie waren im Boot und richteten ihre Netze her.

Sogleich rief er sie

und sie ließen ihren Vater Zebedäus

mit seinen Tagelöhnern im Boot zurück
und folgten Jesus nach.

Die Schriftlesungen für alle Tage finden Sie unter:

<https://www.erzabtei-beuron.de/schott/>

Zum Nachdenken

Gewicht verlegen

was ist mir ge-wichtig
das Leben ehren
bedeutet es gewichtig nehmen
Welcher Stimme gebe ich Gewicht
welcher Stimme verleihe ich Gehör

Auf meine innere Lebensstimme hören
die mich zu den Menschen führt
zu den Stimmlosen
Sprachlosen
Menschen auf der Flucht

Meine Solidarität wird aus meiner Mitte wachsen
meine Sehnsucht nach Gerechtigkeit bewegt mich
sei du zärtlich-hartnäckig nahe
im horchenden Dasein

Die Fragen lieben
Schritt für Schritt
mich in die noch unbekanntten Antworten
hineinbegeben
Fragen in mir wecken lassen

Aus: Pierre Stutz, Heilende Momente für die Seele, Herder Verlag, Freiburg: